

Der Beistand

(Predigt am 19. Mai 2013 – Pfingstsonntag – von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Johannes 14,15-17



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt:

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Doch was bedeutet der Geist Gottes für uns? Wozu ist er da, wenn man das mal so flapsig fragen darf? Der Heilige Geist wird im griechischen Text als *parakletos*, einem Terminus aus der Rechtssprache bezeichnet: unser Beistand, Anwalt, Fürsprecher, Tröster. Er ist – wenn man so möchte – der eigentliche Stellvertreter Christi auf Erden, gesandt vom Vater und vom Sohn, mit Wirkung „bis in Ewigkeit“ (Vers 16).

1. Liebe ist kein Gefühl (Vers 15)

Wer Gott liebt, hält sich an seine Regeln. *Weil* er ihn liebt. Weil es eine Beziehung zu ihm gibt. Eine Beziehung, die nach der Himmelfahrt Christi durch die Person des Heiligen Geistes realisiert wird. Beim Geistempfang geht es theologisch nicht primär um geistliche Gaben, sondern um eine vertiefte Beziehung zu Gott durch den Heiligen Geist, ermöglicht durch Jesus Christus. Die Gaben des Geistes fließen gewissermaßen aus dieser Beziehung. Gott lieben heißt, sich für ihn zu entscheiden, ihm zu vertrauen. Dies hat nichts mit einem Gefühl zu tun. Gott liebt mich auch dann, wenn *ich* es nicht fühle.

2. Wir brauchen Hilfe, einen Beistand (Vers 16)

Ist dir das bewusst? Wann hast du zum letzten Mal Gott um Hilfe gebeten? Es geht hier ausdrücklich darum, dass Jesus uns diesen Beistand sendet, damit er immer bei uns sei („in Ewigkeit“) - weil wir ihn brauchen! Es geht also nicht um die letzten 10%, die wir ohne die Hilfe des Heiligen Geistes nicht schaffen würden ...

3. Der Heilige Geist ist jedem zgedacht, der Jesus nachfolgt (Vers 17)

Das ist eine gewaltige Aussage! Gott selbst kommt zu uns. Er hilft uns. Steht uns bei. In der Person des Heiligen Geistes, der zur gleichen Zeit überall sein kann. Die „Welt“ (also alle, die Gott ablehnen und nicht kennen) kann das nicht begreifen, nicht (er-)fassen. Wir dagegen dürfen den Heiligen Geist kennenlernen. Den „Geist der Wahrheit“ (ein großes Wort!), der für uns mehr und mehr ein alter Bekannter werden will.



Gedankenanstöße:

- Hast du eine Beziehung zum Heiligen Geist? Wie würdest du sie beschreiben?
- Welche Rolle spielt der Heilige Geist in deinem Leben? Welche könnte er vielleicht spielen?
- Hast du dich schon einmal – vielleicht sogar *gegen* deine Gefühle – dazu entschieden, zu lieben? Welche Erfahrungen hast du dabei gemacht?



Anregungen:

- Erzählt vom Wirken des Heiligen Geistes in eurem Leben. Wie hat es angefangen? Und heute?!?
- Betet für eine tiefere Beziehung zum Heiligen Geist. Wie arm ist ein Christenleben ohne ihn!